

„Wie bekommen wir unsere Ergebnisse besser in die Umsetzung?“

Bitte notieren Sie für die Ebene **REGIONEN** :

Herausforderungen & Hemmfaktoren

Handlungsempfehlungen

- | | |
|--|---|
| - Kirchturmdenken | - Regionalplanung als neutraler Akteur |
| - Nutzungskonkurrenzen | - stärkere Kopplung von formellen & informellen Verfahren = Netzwerke verstetigen |
| - Transformation vs. Planungsstrukturen | - Langfristige regionalpl. Strukturen für Verstetigung nutzen |
| - fehlende Instrumente für informelle Verfahren | - Vernetzung zw. Ebenen |
| - Planungssicherheit vs. dynamische Entwicklung | - konkreten Bezug für Nutzer/Anwender herstellen |
| - z.T. fehlende Bekanntheit der Regionalplanung | - Langfristiges Monitoring |
| - Fehlansätze, z.B. Gewerbesteuer | - Aushandlung von Ausgleichsprozessen |
| - keine Transparenz gewünscht, (Bsp. Kataster/Grundbesitz et.) | - bestehende Strukturen nutzen |
| - fehlende Kapazitäten | - bei Projektbeginn „Zugpferde“ für Verstetigung |
| - geringe Steuerungsmöglichkeiten auf Bodenmarkt | |
| - Datenqualität und -verfügbarkeit | |

„Wie bekommen wir unsere Ergebnisse besser in die Umsetzung?“

Bitte notieren Sie für die Ebene **REGIONEN**:

Herausforderungen & Hemmfaktoren

Handlungsempfehlungen

- Richturmdenken
- personelle, finanzielle Ressourcen
- nachhaltige Finanzierung
- Verantwortungsbewusstsein
- Komplexität erkennen
- Verbindliche Absprachen
- auf regionale Kommunikation

- Gesprächsraum & Vermittlung - "Kümmerer"
- nachhaltige Finanzierung
- Gestaltungswille
- im bestehenden Rahmen kreativ werden
- good practices
- Vertrauen herstellen
- Mehrwert deutlich machen

9

Mitt zur Gestaltung
für
Vertrauen
Veran
Möglichkeiten

„Wie bekommen wir unsere Ergebnisse besser in die Umsetzung?“

Bitte notieren Sie für die Ebene **REGIONEN**:

Herausforderungen & Hemmfaktoren

Handlungsempfehlungen

Regionales Verantwortung
Bewusstsein Selbstwahrnehmung
Freizeitmobilität
Konkrete Umsetzung
reg. Themen auf
kommunaler Ebene
langsame Planungs-
prozesse

Bildungsansätze
Gamification
Systemperspektive
etablieren
Integration in
Entwicklungsplänen
"lebende Planung"
schnellere, dynamischere P.
Empowerment der
kommunalen Ebene
(finanziell, personell,...)

„Wie bekommen wir unsere Ergebnisse besser in die Umsetzung?“

Bitte notieren Sie für die Ebene **LÄNDER**:

Herausforderungen & Hemmfaktoren

Handlungsempfehlungen

- o Aufmerksamkeit / Zeitalter
- o Entschlossen "immer aufzuerufen"
- o lange Layover auf Landes- und Flexibilität für Anpassungen / Inkompatibilität
- o Verschiedenheit & Flexibilität
→ andere Erwartung aus sich Land wie Projekte
- o begrenzte Projektspezialität
- o maximale Ziele und Impacts
- o persönliche Gespräche und Ansprachen
- o fokussierte Formate / Kontakt-Ebene
Fachdiskurs ↔ pol. Mandatfragen
- o Landtagsanhörungen
- o Raumordnungskommissionen
- o Grund motive verstehen als Anreizpunkt
↳ wo will man gemeinsam hin?
- o Landesübergreifendes Austausch an Best Practice

Landesübergreifende Charakteristika / Unterschiede → nicht "die Länder" (Daten, Regeln...)

Land nicht im Projekt, bei Adressat von Empfehlungen

Land → Finanzierung Distributions

politisch relevantes Player - das nicht klar adressiert

Rechenbedingungen Landesverordnungen

Land-übergreifende Projekte (3x1 Land)

Subsidiarität (EU, Bund, Land, Kommune)

Konkretes Wissen zu Region & Planung. Markt

„Wie bekommen wir unsere Ergebnisse besser in die Umsetzung?“

Bitte notieren Sie für die Ebene **LÄNDER**:

Herausforderungen & Hemmfaktoren

Handlungsempfehlungen

Flächen	Zeitgemäße
Landes KO - Kompensation	Normierung
fehlende Lenkung/Rahmen ↳ Bodenpolitik	Anreize v. Land (fin.) z.B. Bodenfonds, Förderung Innenentwicklung für informelle Kooperationen
Planung / Steuerung	
lange Prozesse ↳ LEP / REP	
Landwirtschaftsflächen	Kommunen unterstützen, beraten
Kreislaufwirtschaft	Potenzialanalysen
rechtliche Grundlagen (Landes Bau O)	
fehlende Zielvorgaben	Zielvorgaben + verbindliche Vorgaben
Allgemein	aktionsbasierte Instrumente entwickeln
- unkoordinierte Vorgaben auf verschiedenen Ebenen in den Ländern	→ sinnvolle Synchronisierung z.B. Förderbestimmungen § Gesetzen

„Wie bekommen wir unsere Ergebnisse besser in die Umsetzung?“

Bitte notieren Sie für die Ebene **GROBE KOMMUNEN**:

Herausforderungen & Hemmfaktoren | Handlungsempfehlungen

- | Herausforderungen & Hemmfaktoren | Handlungsempfehlungen |
|--|--|
| → „Kirchturmsdenken“ | → stärkere interdisziplinäre Zusammenarbeit
→ stärkere Team-Bildung |
| → Finden von Bereitschaft | → „Kümmerer“ in der Verwaltung / Kommune
↳ auch Regional |
| → <u>Kommunikation</u> zwischen Akteuren
→ Bund, Land, Kommune, Akteure | → klare Rahmenbedingungen
→ „Was dürfen wir?“ |
| → Divergierende Rechtssysteme | → Erweiterung der Verwaltung
durch Vereine, Netzwerke, ... |
| → politischer Wille
→ Fokussierungssignale
→ bspw. durch Ernahrungrück | → Zusammenschließung von Kommunen, Bearbeitung von Themen gemeinsam auf regionaler Ebene |
| | → Frühzeitige Einbeziehung der Kommunen der nötigen Akteure |
| | → Angebote für ^{freie} Veranstaltungen Angewandte Landkreise und deren Kommunen schaffen
→ Themenzentriert |



„Wie bekommen wir unsere Ergebnisse besser in die Umsetzung?“

Bitte notieren Sie für die Ebene **GROBE KOMMUNEN**:

Herausforderungen & Hemmfaktoren

Handlungsempfehlungen

Sektorales Denken

Starre Strukturen

Übersetzung von
Wissenschaft in
Praxis

strukturen etablieren
+ ausbauen

Respektvolle Kommunikation
auf Augenhöhe (intern +
extern)

Gemeinsame strategische
Zielvorstellungen

Frühzeitige gegenseitige
Einbindung

Praxis einbinden

Mehrwert aufzeigen

best practice

„Wie bekommen wir unsere Ergebnisse besser in die Umsetzung“

Bitte notieren Sie für die Ebene **BUND**:

Herausforderungen & Hemmfaktoren

Handlungsempfehlungen

- ERGEBNISSE VERSTÄRKT

↓
- EWANG IN Fachwissen-
/ Fachministerien

- #opendata → BUNDES DATEN

↑
auf kommunaler Ebene
Ebene kostenfrei machen
(z.B. Daten und Dienste über DKG)

- Schaffung einer übergreifenden
Ordnung, digitalen Struktur
unter Nachhalten von Projekt-
ergebnissen (z.B. über DMB)

→ PROAKTIVE INFORMATION
VON ANDEREN FACHMINISTERIEN
DURCH BMBF ÜBER PROJEKT
ERGEBNISSE

„Wie bekommen wir unsere Ergebnisse besser in die Umsetzung?“

Bitte notieren Sie für die Ebene **BUND**:

Herausforderungen & Hemmfaktoren

Handlungsempfehlungen

- fehlende interministerieller Austausch zu Querschnittsthemen

- Lern- und Austauschkultur zw. BMBF u. anderen Ressorts

- fehlende verbindliche Flächensparziele auf reg. / Komm. Ebene

- Konkretisierung d. Abfallbegriffs ~~zum~~ zur Wiederverwendg. /
- Verletzung im KrWG

- hohe Abhängigkeit von Gewerbesteuer
- Ursache für Flächenverbrauch

- Mengenziele verbindl. verankern

- Abbruch von Bestandsgebäuden zu hoch

- konsistente Anreizsysteme mit Bezug zu Flächensparzielen

- was passiert mit Innovationen aus Projekten des BMBF

- Fördermittel des Bundes an Inneneentwicklung knüpfen

→ Umsetzungsphase gut

- ~~Bew~~ Erhalt von Ökosystemleistungen honorieren

→ Verlängerung wünschenswert für "beste Ideen"

- Ökobilanzierung als Bestandteil einer Baugenehmigung / Abbruch (→ LBauO) z.B. GEG

EMPTOR

LANDR

ART 10003072

Wohnungsmarktregionen

„Wie bekommen wir unsere Ergebnisse besser in die Umsetzung?“

Bitte notieren Sie für die Ebene **BUND**:

Herausforderungen & Hemmfaktoren

Handlungsempfehlungen

o Föderalismus:
hemmt Verstärkung
v. Modell zum Standard
(Bundes-, Landes-, Kommun.
Kompetenzen)

o Harmonisierung
von Daten / Standards

o Stärkung der
Rahmenkompetenz
f. Raumordnung

o Konkurrenz zwischen
Kommunen / Stadt /

Land verringern
durch Transparenz
Kosten / Ressourcen
Umverteilung

o Stärkung der
Kommunen

o Stärker auf Um-
setzung

„Wie bekommen wir unsere Ergebnisse besser in die Umsetzung?“
Bitte notieren Sie für die Akteursgruppe **KLEINE GEMEINDEN:**
Herausforderungen & Hemmfaktoren | Handlungsempfehlungen

- VIELE AUFGABEN, ÜBER
DIE PFLICHTAUFGABEN
HINAUS

- AUSPRACHE DER VERSCHIED-
ENEN AKTEURE FÜR DIE
UMSETZUNG

- KOMMUNIKATIONSWEGE
ZWISCHEN GRÖßEREN U.
KLEINEN GEMEINDEN
ETABLIEREN

- BÜRGER:INNEN AUF DIE
ANGEBOTE VOR ORT AUF-
MERKSAM ~~MACHEN~~

- INTERKOMMUNALE
ZUSAMMENARBEIT

- KLEINE GEMEINDE ALS
MULTIPLIKATOR (BÜRGER-
MEISTER*IN)

- ANSPRECHPARTNER*IN
SCHAFEN

- KOMMUNIKATION DER
GEMEINWOHLLEISTUNGEN
DER KLEINEN GEMEINDEN

„Wie bekommen wir unsere Ergebnisse besser in die Umsetzung?“

Bitte notieren Sie für die Akteursgruppe **KLEINE GEMEINDEN**:

Herausforderungen & Hemmfaktoren

Handlungsempfehlungen

Definieren kleine Gemeinden
Süden < 1000 / Norden < 1000
Öster < 10.000 €

- Ressourcenproblem
=> Verwaltungsmitarbeiter
- Kreisverwaltung

- Finanzielle + Mitarbeiter
Ausstattung

- Planungsbesuchen
Kommune - Landkreis - Länder

- Planung muss über-
kommunal geleistet werden

- Kleine Grenzländer können
nicht in den Forschungsprojekten
berücksichtigt werden

- Stellung d. kleinen Grenzländer
ist ungeordnet => Nebensache
Planung, Landwirtschaft
=> Kompetenz liegt oft im
Landkreis

- Interkommunale Veranstaltungen
" " Baum-GIS
zu nachhaltigen Planungen

- Gemeinden haben keine über-
kommunale GIS des Wert d. Flächen
(=> ökol. + soz. + ökonomisch)

- Indikatoren zu Wasser,
=> Ausfluss von ökolog. Leistungen

- Verbindliche Vorzeichen der
Politik (=> Flächenverbrauch)

- Handlungsdruck ~~der~~
auf die Ressourcen

„Wie bekommen wir unsere Ergebnisse besser in die Umsetzung?“

Bitte notieren Sie für die Akteursgruppe **UNTERNEHMEN:**

Handlungsempfehlungen

Herausforderungen & Hemmfaktoren

└ Wissenstransfer & Vermittlung

└ Transparenz

└ Unternehmen von Beginn an einbinden
→ persönliche Ansprache

└ „Grenzübergänge“

└ Mehrwerte neu definieren

└ Stoffflüsse transparent machen

└ Best Practice bekannt machen

Vorstellungen

zeitige gegenseitige
bindung

dis einbinden

wert aufzeigen

Regionale
Gerechtigkeit

„Wie bekommen wir unsere Ergebnisse besser in die Umsetzung?“

Bitte notieren Sie für die Akteursgruppe **UNTERNEHMEN**:

Herausforderungen & Hemmfaktoren

Handlungsempfehlungen

- Förderquote
- Mut / Vision
- fehlende Kommunikation

- Investitionsförderung
- Leuchtturmprojekte
- sektor übergreifende Kooperationen fördern
- Wert-Maßstäbe vereinheitlichen



„Wie bekommen wir unsere Ergebnisse besser in die Umsetzung?“

Bitte notieren Sie für die Akteursgruppe **VEREINE & VERBÄNDE**:

Herausforderungen & Hemmfaktoren

Handlungsempfehlungen

Heterogenität
von Anliegen und Interessen

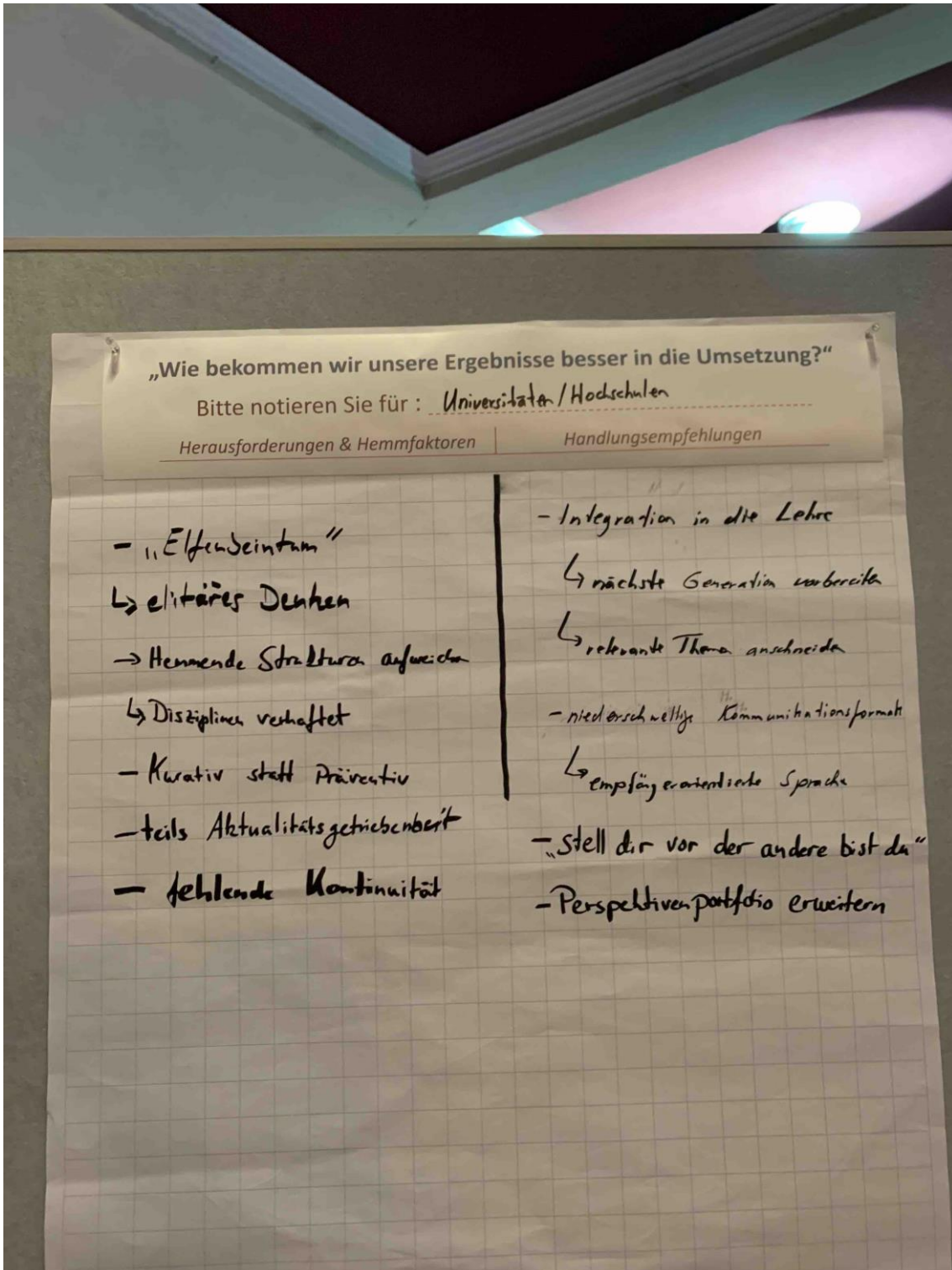
- Wie werden Vereine eingebunden?
- (fehlendes) (sprachliches) Verständnis füreinander

integrative Kerne bilden und Vermittler*innen

Anknüpfungspunkte schaffen (einladen, Teilnehm.)

Motivation klären

Synergiemöglichkeiten schaffen



„Wie bekommen wir unsere Ergebnisse besser in die Umsetzung?“

Bitte notieren Sie für : Universitäten / Hochschulen

Herausforderungen & Hemmfaktoren

Handlungsempfehlungen

- „Elfenbeinturm“
- ↳ elitäres Denken
- Hemmende Strukturen aufweisen
- ↳ Disziplinen verhaftet
- Kreativ statt Präventiv
- teils Aktualitätsgetriebenheit
- fehlende Kontinuität

- Integration in die Lehre
- ↳ nächste Generation vorbereiten
- ↳ relevante Themen ansprechen
- niederschwellige Kommunikationsformate
- ↳ empfängerorientierte Sprache
- „Stell dir vor der andere bist du“
- Perspektivenportfolio erweitern